

KULTUR

19

„Geschriebenes Leben“

Die Schriftstellerin Alessandra Brisotto und die Studentin Isabel Bederna wagten eine literarische Tandemreise

Bamberg – Zwei Neugierige treten eine Fahrt ins Unbekannte an und sind danach nicht nur um Erfahrungen, sondern um ein kleines Werk reicher. Nicht ungewöhnlich, wenn Literatur der gemeinsame Nenner ist. Alessandra Brisotto und Isabel Bederna sind das Tandem des diesjährigen Literaturfestivals „Bamberg liest“.

„Es ist, als bauten zwei Menschen, die voller Sympathie füreinander sind, auf dem gleichen Grundstück jeweils unabhängig ein Haus, sich gegenseitig helfend, in Zeichen guter Nachbarschaft.“ Was so im Lyrikband „e und“ beschrieben wird, nennt sich literarisches Tandemfahren und bedeutet, dass renommierte Autoren noch unbekannte Nachwuchstalente auf dem Weg zum literarischen Debüt begleiten.

Begründet wurde dieses Konzept von den Kuratoren des Literaturfestivals „Bamberg liest“, Martin Beyer und Lukas Wehner. 2011 und 2012 entstanden so die Anthologien „Zeichen und Wunder“ und „Stirb und Werde“, während die Tandemfahrt 2013 die Novelle „Echofrei“ hervorbrachte. Beteiligt haben sich bisher Autoren wie Tanja Kinkel, Nora Gorringer und zuletzt Thomas Glavinic. Dieses Jahr haben sich Alessandra Brisotto und Isabel Bederna zusammengefunden.

Bayernkurier: Warum haben Sie sich am Tandem beteiligt?
Alessandra Brisotto: Tandem bedeutet für mich Dialog, und



Das Literaturfestival „Bamberg liest“ läuft bis zum 31. Mai.

Bild: fhn

IN FRANKEN UND ITALIEN ZUHAUSE

Isabel Bederna studiert derzeit Germanistik und Philosophie an der Universität Bamberg. Sie wurde in Erlangen geboren und verbrachte ihre Kindheit in Italien, bis sie mit elf Jahren wieder nach Bayern zurückkam. „e und“ ist ihr literarisches Debüt.

Alessandra Brisotto ist gebürtige Venezianerin und arbeitet als Schriftstellerin, Sprachlehrerin und Kulturschaffende. Sie lebt seit 2011 in Nürnberg, wo sie a casa – Sprache und Kultur in Entwicklung gegründet hat.

Bamberg liest ist ein Literatur- und Kulturfestival, das seit 2011 in Bamberg stattfindet, aber zunehmend internationale Impulse integriert, wie 2013 in Kooperation mit der englischen Band „I like trains“ oder aktuell mit italienischen Künstlern und dem Motto „Italien. Sehnsucht“. Die Kuratoren Martin Beyer und Lukas Wehner wollen talentierten Nachwuchsliteraten Zugang zum Literaturbetrieb ermöglichen und mit ihren Veranstaltungen zur Kulturvermittlung beitragen.

www.bamberg-liest.de

ein Dialog ist immer eine Gelegenheit, in Kontakt mit einer anderen Welt zu kommen. Die Welt um mich herum wirkt wie ein Spiegel, durch den ich mich besser sehen und verstehen kann. Ich war ganz offen und bereit, mich aufs Spiel zu setzen. So lebe, arbeite und schreibe ich. Das Risiko ist manchmal groß, aber es lohnt sich immer. Das Ergebnis ist zauberhaft.

Isabel Bederna: Mir ging es darum, einen Autoren – beziehungsweise in meinem Fall eine Autorin – kennen zu lernen und einen Eindruck der Autortätigkeit zu gewinnen. Ich habe gehofft, dass mir möglichst viel Freiraum zugestanden wird und dass die Zusammenarbeit auf einer positiven Basis beruht. Beides wurde zur Gänze erfüllt: Die Zusammenarbeit mit Alessandra war sehr angenehm und tolerant.

Bayernkurier: Frau Brisotto, Sie sind bereits eine erfahrene Autorin. Was haben Sie beim Tandemfahren neu entdeckt?

Brisotto: Ich bin deutlich älter als Isabel. Es war wie eine Art Reise in die Vergangenheit. Vielleicht habe ich mein altes Ich in Isabels Schreiben gefunden und dieses verändert nochmals auf die Reise geschickt. Ich bin mir wieder neu begegnet. Diese dreifache Begegnung – mit meinem damaligen und jetzigen Wesen und mit Isabel – ist Buch geworden.

Bayernkurier: Was bedeutet Literatur für Sie?

Brisotto: Literatur ist geschriebenes Leben. Ich kann nicht alles gleichzeitig fühlen, sehen und verstehen. Literatur aber ist wie ein Destillat: In einem Gedicht steht immer das ganze Universum, mit seinen Regeln, Gefühlen, mit seiner ganzen Geschichte. Literatur, Schreiben und Lesen ist wie Nahrung. Wie Wasser – unverzichtbar.

Bederna: Literatur ist die etwige Konstante in meinem Leben, seit ich lesen kann zumindest. Ich schreibe allerdings zum reinen Selbstzweck – der altbekannte „Therapie-Gedanke“.

Bayernkurier: Im Vorwort von „e und“ ist von „Beziehungsmustern“ die Rede und zweifelsohne zeigt der zwetsprachige Lyrikband, dass Kunst als Brücke zwischen Nationalitäten fungieren kann. Aber wovon handelt „e und“ noch?

Bederna: Alessandra hat mit „geschriebenes Leben“ den Kern unserer Anthologie getroffen. Was zum Leben gehört? Vor allem Beziehungen, du, ich, Natur und Kanten. Mir ging es dann noch darum, dass ein Mensch, der die Gedichte liest, sich vielleicht auch nur in einem Satz verstanden fühlt, und damit weniger alleine.

Das Gespräch führte Yvonne Dauer.



Alessandra
Brisotto & Isabel
Bederna
e und
115 Seiten,
2014,
perpetuum
publishing,
ISBN 978-3-
9013638-8-3.